

Gedichte

Von Catherine Miller

Kapitel 1: Gedanken

Gedanken

Die kleine Flamme erstickt unter dem dicken Mantel des Schweigens.
Die Kälte kehrt dahin zurück, wohin sie gehört.
Wohltuend und vertraut.
Die Grenze ist wieder dort, wo sie sein muss.
Das Zittern lässt nach, die Ruhe kommt wieder.
Erstarrt und doch zufrieden.
Der Schmerz ist ungewöhnlich, anders.
Seltsam und unbekannt.
Realität und Traum verbinden und trennen sich wieder.
Dummheit und Wahrheit, so weit voneinander entfernt.
Hass und Liebe, so dicht beieinander.
Zerrissen und verbunden zugleich, uneins und einig.
Verstand und Herz im Wettstreit um Macht.
Sarkasmus und Ironie, die Waffen die bleiben.
Dumpf und schwer die Gedanken, leicht und frei.
Ein stummer Schrei, ein lachendes Weinen.
Wieder ein Puzzlestück mehr, ein Stückchen Leben weniger.
Die Maske und die Wirklichkeit verschmelzen zu einem.
Zu mir.